

Diese Wochenschrift  
erscheint wöchentlich Mittwochs Vermittag  
in einem Bogen in der Buchdruckerei der  
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-  
merationspreis von 7 Sgr. 6 Pf.



Ämtliche und Privat-Anzeigen  
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für  
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher  
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr  
erbeten.

# Der Laubaner Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift  
für Stadt und Land.

**No. 38. Mittwoch, den 14. November 1849.**

## Aus den Verhandlungen des hiesigen Vereins für Gesetz und Ordnung.

Verhandelt Lauban, den 24. Octbr. 1849.

Nachdem das Protokoll über die am 10. October  
c. abgehaltene Sitzung verlesen und von 2 Mit-  
gliedern im Namen der übrigen vollzogen worden  
war, verlas der Vorsitzende den dritten Bericht  
des Abgeordneten v. Uechtritz. Diesem folgte  
ein längerer Vortrag des Kreisrichters Stelzer  
über die in den Kammern beschlossene Suspendi-  
rung der Bürgerwehr, das Beamtenwesen, die  
Schulangelegenheit, das Steuerbewilligungsrecht,  
die Aufhebung der gutsherrlichen Gerichtsbarkeit  
und die Verbesserung des Handwerkerstandes, wo-  
bei er besonders hervorhob, daß dieselbe nicht allein  
durch Statuten, durch Errichtung von Gewerbe-  
räthen u. dergl., sondern hauptsächlich durch Er-  
öffnung von Absatzwegen für inländische Waaren  
herbeigeführt werden könne. Demnächst sprachen  
noch andere Mitglieder über die Steuerbewilli-  
gungsfrage und führten dadurch eine längere De-  
batte herbei, welche der Vorsitzende endlich zu Ende  
brachte, indem er vorschlug, daß diejenigen Mit-  
glieder, welche sich dafür interessiren, ihre An-

sichten in der nächsten Sitzung auf eine belehrende  
und fruchtbringende Weise aussprechen möchten.

Um dem Wunsche des Abgeordneten v. Uech-  
tritz, über die Verbesserung der Lage der Spinner  
und Weber im Allgemeinen und im Laubaner  
Kreis insbesondere, practische Mittheilungen zu  
erhalten, in gründlicher Weise zu genügen, soll  
der vom Kreis-Secretair v. Schönebeck vorge-  
schlagene Herr Bürgermeister Vogt in Seidenberg  
wegen Mittheilung dieser Vorschläge ersucht werden,  
um sie durch unsern Abgeordneten v. Uechtritz  
an die zweite Kammer gelangen zu lassen. Auch  
der Ober-Steuer-Controleur Berndes versprach  
seine Mitwirkung in dieser Angelegenheit.

Ehe der Vorsitzende zur politischen Rundschau  
überging, gedachte er des im hiesigen wöchentl.  
Anzeiger No. 85 abgedruckten Aufsatzes, betref-  
fend die vom hiesigen Gymnasium am 15. Octbr. c.  
veranstaltete Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät  
des Königs, und wies unter Anderm auch die  
darin enthaltene Beschuldigung, als wenn er die  
Ankündigung dieser Feier durch den hiesigen Boten  
und die Einladung zu derselben als eine Partei-  
sache betrachtet hätte, mit Entschiedenheit zurück.  
Hierbei bemerkte noch ein Vereinsmitglied, daß